

# RATINGBERICHT

INTER Allgemeine Versicherung AG

Schaden-/Unfallversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2018

<b>Rating .....</b>	<b>3</b>
<b>Unternehmensportrait.....</b>	<b>4</b>
<b>Überblick .....</b>	<b>5</b>
<b>Ausblick .....</b>	<b>6</b>
<b>Finanzielle Situation.....</b>	<b>7</b>
<b>Geschäftsentwicklung.....</b>	<b>8</b>
<b>Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung .....</b>	<b>9</b>
<b>Unternehmenskennzahlen INTER Allgemeine Versicherung AG .....</b>	<b>10</b>
<b>Glossar.....</b>	<b>13</b>
<b>Ratingmethodik und -vergabe.....</b>	<b>14</b>
<b>Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss .....</b>	<b>16</b>

## Rating

INTER Allgemeine Versicherung AG  
Erzberger Str. 9-15  
68165 Mannheim  
Tel.: 0621 427 427  
Fax.: 0621 427 944  
E-Mail: info@inter.de

Assekurata beurteilt die Bonität der INTER Allgemeine Versicherung AG (im Folgenden als INTER Allgemeine abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.



## Unternehmensportrait

### Geschäftsgebiet

Satzungsgemäß erstreckt sich das Geschäftsgebiet der INTER Allgemeine auf das In- und Ausland. Faktisch ist es derzeit auf das Inland beschränkt.

### Konzernstruktur

Der INTER Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (INTER Verein aG) bildet die Muttergesellschaft der Versicherungsgruppe mit den jeweils 100%-igen Konzerntöchtern INTER Krankenversicherung AG (INTER Kranken), INTER Lebensversicherung AG (INTER Leben), INTER Allgemeine Versicherung AG (INTER Allgemeine) und INTER Beteiligungen AG. Zudem besteht eine Beteiligung in Höhe von 94,81 % an der Bausparkasse Mainz AG (BKM). Mit der Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG (FAMK) in Frankfurt/Main bildet der INTER Verein aG einen Gleichordnungskonzern.

Innerhalb der INTER Versicherungsgruppe bestehen keine Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

Aufgrund der Beteiligungsverhältnisse zwischen den Konzerngesellschaften, der einheitlichen Unternehmensleitung, der gemeinsamen Namens- und Markenführung, der personellen und organisatorischen Verflechtungen, der Bedeutung der operativen Gesellschaften für die Gesamtstrategie der INTER Versicherungsgruppe sowie des klaren Bekenntnisses des Vorstands zu den Versicherungsgesellschaften stuft Assekurata die INTER Kranken, die INTER Leben und die INTER Allgemeine als Kerngesellschaften innerhalb der INTER Versicherungsgruppe ein. Aufgrund der Kapitalverhältnisse nimmt die INTER Kranken dabei eine eindeutig dominierende Position im Konzern ein.

### Kundengruppen

Das Angebot der INTER Allgemeine richtet sich an Privat- und Gewerbekunden. Aufgrund der traditionellen engen Verbindung zum Handwerk bestehen hier

ebenso Schwerpunkte wie zur Klientel der Ärzte, Zahnärzte und Mitarbeiter des Heilwesens.

### Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand ist der unmittelbare und mittelbare Betrieb der Schaden-, Unfall- und Kautionsversicherung. Dabei entfallen jeweils rund ein Drittel der gebuchten Bruttoprämien auf die Unfall- und die Haftpflichtversicherung, während Wohngebäude-, Hausrat-, Feuer- und technische Versicherungen den verbleibenden Teil ausmachen. Kfz- und Rechtsschutzversicherungen vermittelt die INTER Versicherungsgruppe an andere Gesellschaften weiter.

### Vertrieb

Die INTER Kranken vertreibt ihre Produkte über die eigene Ausschließlichkeitsorganisation sowie über Makler, Mehrfachvertreter und Finanzdienstleister. In Teilsegmenten greift die INTER Versicherungsgruppe auch auf den Internetvertrieb zurück.

### Größe

Mit einer gebuchten Bruttoprämie von 55,4 Mio. € zählte die INTER Allgemeine 2017 zu den kleineren Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen in Deutschland.

### Personal

Im Berichtsjahr 2017 belief sich die Zahl der festangestellten Mitarbeiter bei der INTER Versicherungsgruppe auf 1.135 Mitarbeiter, darunter 64 Auszubildende (Vorjahr: 49).

### Vorstand

Matthias Kreibich (Sprecher des Vorstands), Michael Schillinger, Roberto Svenda, Holger Tietz

### Aufsichtsrat

Peter Thomas (Vorsitzender)

## Überblick

Die INTER Allgemeine verfügt über hohe Eigenmittel und sonstige Sicherheitsmittel, die sie kontinuierlich stärkt. Die Anforderungen aus Solvency II werden ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassung mit einer SCR-Quote von 227 % übererfüllt. Im Vergleich zu anderen Schaden-/Unfallversicherern verfügt die INTER Allgemeine über hohe Bestandsanteile in den branchenweit profitablen und risikoarmen Zweigen der Unfall- und Haftpflichtversicherung. Gleichwohl sind hier für die INTER Allgemeine gewisse Risiken erkennbar, die vor allem aus der geringen Unternehmensgröße resultieren. Der relativ kleine Versicherungsbestand ermöglicht nur einen begrenzten Risikoausgleich im Kollektiv, was in einzelnen Sparten für eine vergleichsweise hohe Schadenvolatilität sorgt. Aufgrund des adäquaten Rückversicherungsschutzes sind die Risiken jedoch nicht als bestandsgefährdend einzuschätzen. Die Schadenreservierung erfolgt nach Auffassung von Assekurata mit großer Vorsicht. Größere Unterreservierungen, insbesondere in lang abwickelnden Versicherungszweigen, sind daher nicht zu erwarten.

Der Gesamterfolg der INTER Allgemeine bewegt sich im Beobachtungszeitraum mit Ausnahme des Jahres 2017 im positiven Bereich. Die versicherungstechnischen Ergebnisse weisen größere Schwankungen und in einzelnen Jahren auch Verluste auf, die zum Teil

auf außerordentliche Unwetterereignisse, aber auch auf die geringe Bestandsgröße zurückzuführen sind. Die Kapitalanlageergebnisse lieferten dagegen in der Vergangenheit aufgrund der konservativen Ausrichtung einen vergleichsweise stabilen Ergebnisbeitrag. Allerdings kann sich auch die INTER Allgemeine nicht dem niedrigen Zinsumfeld entziehen.

Für das Rating der INTER Allgemeine ist zugleich die Einbindung in die INTER Versicherungsgruppe von Bedeutung. Diese wird von der INTER Kranken dominiert, die nach Auffassung von Assekurata über insgesamt beträchtliche Sicherheitsmittel und eine hohe Ertragskraft verfügt. Die Bonität der INTER Kranken beeinflusst somit auch die Bonität der INTER Allgemeine.

Das Enterprise Risk Management der INTER Allgemeine ist aus Sicht von Assekurata angemessen für die Größe des Unternehmens und der gesamten INTER Versicherungsgruppe. Stärken erkennt Assekurata vor allem in der engen Verknüpfung von Risikomanagement und Unternehmenssteuerung im gesamten Konzern, wenngleich die Konzerneinbindung auch gewisse Risiken infolge von Abhängigkeiten nach sich ziehen kann.

## Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings beziehungsweise des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Rating mit *stabilem* Ausblick basiert auf der aktuell gültigen Konzerneinbindung der INTER Allgemeine als Kerngesellschaft der INTER Versicherungsgruppe. Modifizierungen der Konzernbeziehungen können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen. Aufgrund der unverändert großen Bedeutung der INTER Kranken im Konzern haben vor allem auch Änderungen der Bonität der Schwestergesellschaft Einfluss auf die INTER Allgemeine. Mittelfristige Änderungen des politischen Umfelds im Bereich der privaten Krankenversicherung können daher ebenfalls zu einem *negativen* Ausblick oder einer Herabstufung des Urteils führen. Assekurata wird daher fortlaufend beobachten, ob auch die INTER Kranken als dominierende Konzerngesellschaft die hohe Ertragskraft halten kann, um sowohl die Infrastruktur des Konzerns dauerhaft zu finanzieren als auch kleinere Konzerngesellschaften im Bedarfsfall

stützen zu können. Nach sorgfältiger Prüfung der Faktoren aus der Konzerneinbindung erkennt Assekurata zum aktuellen Zeitpunkt keine akute Gefährdung in Bezug auf die Sicherheitslage der INTER Allgemeine.

Bei der Vergabe des Ratings mit *stabilem* Ausblick geht Assekurata davon aus, dass die INTER Allgemeine zukünftig grundsätzlich in der Lage sein wird, angemessene versicherungstechnische Erträge zu generieren und auch in den neuen Geschäftsfeldern ertragreich zu wachsen. Assekurata berücksichtigt, dass das Unternehmen durch den hohen Bestandsanteil der Unfallversicherung über einen stabilen Ergebnisträger verfügt. Überdurchschnittliche Schadenbelastungen (z. B. durch Unwetterereignisse) wie in den Jahren 2013 oder 2017 sollten eher eine Ausnahme darstellen.

Des Weiteren knüpft Assekurata das Rating mit *stabilem* Ausblick an die grundsätzliche Beibehaltung der Geschäfts- und Risikopolitik der INTER Allgemeine. Dabei ist das Unternehmen bereit, die Risikoposition im Bereich der Kapitalanlagen im Rahmen der Risikotragfähigkeit zu erhöhen und die Abhängigkeit vom konventionellen Rentenmarkt zu verringern. Mittelfristig erwartet Assekurata daher eine leicht erhöhte Risikoposition, die sich in den Ertragspotenzialen widerspiegeln sollte und den grundsätzlich konservativen Charakter der Kapitalanlage nicht verändert.

## Finanzielle Situation

Die INTER Allgemeine weist im gesamten Beobachtungszeitraum hohe Sicherheitsmittel auf. Das Eigenkapital wird durch jährliche Zuführungen der Jahresüberschüsse regelmäßig stabilisiert, wobei Ausschüttungen an die Muttergesellschaft in den vergangenen Jahren durch Kapitalherabsetzungen erfolgt sind. Gleichwohl lag die Eigenkapitalausstattung der INTER Allgemeine stets auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

Darüber hinaus verfügt die INTER Allgemeine über ein hohes versicherungstechnisches Spezialkapital, was nahezu ausschließlich aus der Schwankungsrückstellung besteht und zu etwa 60 % auf die Haftpflichtsparte und zu 40 % auf die Sachversicherungssparten entfällt. Anders als marktweit üblich, schwanken die Schadenquoten bei der INTER Allgemeine in der Haftpflichtversicherung vergleichsweise stark, was zu einem hohen Schwankungsrückstellungssollbetrag führt. Die heftigen Volatilitäten sind auf die geringe Größe der Gesellschaft zurückzuführen, die zu ausgeprägten zufallsbedingten Ausschlägen führt. Mit Hilfe der Rückversicherung gelingt es der Gesellschaft jedoch, die Schwankungen in hinreichendem Maße zu glätten, sodass Assekurata an dieser Stelle keine überdurchschnittliche Risikoexponierung erkennt. Die Schadenreservierung der INTER Allgemeine erfolgt nach Auffassung von Assekurata mit großer Vorsicht und sehr hohem methodischen Know-how. Infolge der geringen Unternehmensgröße und zufallsbedingter Schwankungen sind zwar Abwicklungsverluste in einzelnen Sparten nicht auszuschließen, jedoch erscheinen existenzbedrohende Nachreservierungen aufgrund des betriebenen Geschäfts und des Rückversicherungsschutzes sehr unwahrscheinlich. Zudem handelt es sich beim Großteil des Haftpflichtgeschäfts um gewerbliche Bereiche, in denen kaum lang abwickelnde Personenschäden anfallen.

Die hohe Ausstattung mit Sicherheitsmitteln spiegelt sich auch in der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen

Solvabilitätsanforderungen wider. Auch ohne genehmigungspflichtige Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassungen erreicht die INTER Allgemeine unter Solvency II eine aufsichtliche Quote von 227 % und kann die Kapitalanforderungen damit deutlich übererfüllen.

Durch die Konzerneinbindung stehen der INTER Allgemeine umfassende personelle und technische Ressourcen zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt der Konzern, der durch die INTER Kranken dominiert wird, über beträchtliche Sicherheitsmittel und eine hohe Ertragskraft, die im Bedarfsfall auch die Stützung der Schwestergesellschaften erlauben würden. Gleichwohl erachtet Assekurata das Risiko einer solchen Stützung nach sorgfältiger Prüfung mittelfristig als gering. Risiken sieht Assekurata jedoch weiterhin in der sehr hohen Bedeutung der privaten Krankenvollversicherung im Konzern sowie dem konzernweit überdurchschnittlichen Anteil an Kapitalanlagen aus der Euro-Peripherie, welche allerdings weitestgehend in gedeckte Titel investiert sind.

Insgesamt ist Assekurata der Auffassung, dass die INTER Allgemeine von der Einbindung in das Enterprise Risk Management der INTER Versicherungsgruppe profitiert. Diese verfügt nach Auffassung von Assekurata über ein adäquates Risikobewusstsein über alle Funktionsebenen hinweg, welches sich insbesondere in der bilanzübergreifenden Unternehmenssteuerung, den institutionalisierten Ausschussorganen, dem hohen Grad an interner Kommunikation sowie der Berechnung harter Stress- und Worst-Case-Szenarien äußert. Die unternehmensinterne Steuerung der Risiken aus der Versicherungstechnik und der Kapitalanlage erfolgt funktionsübergreifend in eng verzahnter und regelmäßiger Abstimmung, damit vor allem etwaige bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden können.

## Geschäftsentwicklung

Assekurata erachtet die Untersuchung der Erfolgslage als wichtig, da diese einen wesentlichen Indikator für die bestehende Ertragskraft und die Ertragspotenziale eines Unternehmens darstellt. Im Zentrum der Betrachtung stehen hier die Erfolgsfaktoren, die ein Versicherer aus eigener Kraft erwirtschaftet und die die Basis für die Höhe der aus dem betriebenen Geschäft generierbaren Überschüsse und die langfristige Unternehmenssicherheit bilden.

Der Spartenmix der INTER Allgemeine mit Schwerpunkten in der Unfall- und Haftpflichtversicherung ist grundsätzlich als risikoarm einzuschätzen und bietet Potenzial für stabile versicherungstechnische Erträge. Einschränkend ist jedoch anzumerken, dass der Großteil des Haftpflichtbestands auf Gewerberisiken entfällt, welche häufig geringere Gewinnspannen aufweisen als klassisches Privatkundengeschäft. Aufgrund der Fokussierung auf kleines und mittleres Gewerbe sowie des Ausschlusses von besonders risikoreichem Geschäft, wie Arzthaftpflichtversicherungen, sind grundsätzlich positive Ergebnisbeiträge bei adäquatem Risiko möglich. Aufgrund des kleinen Versicherungsbestands können dennoch einzelne Großschäden das Jahresergebnis der INTER Allgemeine merklich belasten. Deutlich stabiler verläuft hingegen die Ertragssituation in der Unfallversicherung, die mit einem Bestandsanteil von über einem Drittel einen soliden Ergebnisbeitrag liefert. Allerdings zeigt sich hier die Wachstumssituation in den vergangenen Jahren angespannt. Der Geschäftszweig der verbundenen Wohngebäudeversicherung verläuft unverändert defizitär, wobei die Sanierungen innerhalb dieser Sparte die Ertragsaussichten der verbundenen Wohngebäudeversicherung mittelfristig verbessern sollten.

Die Betriebskostenquote der INTER Allgemeine liegt deutlich oberhalb des Marktdurchschnitts, was vor

allem auf die überdurchschnittlichen Abschlusskosten zurückzuführen ist. Da sich diese jedoch durch die branchenweit zunehmenden Courtageforderungen der Vertriebe und bei entsprechendem Wachstum der Gesellschaft nur schwer vermindern lassen, hängen die zukünftigen versicherungstechnischen Erfolgspotenziale zu einem erheblichen Teil davon ab, inwieweit sich die getätigten IT-Investitionen auszahlen und zu einem erhöhten Dunkelverarbeitungsanteil führen.

Der Kapitalanlageerfolg bildet im gesamten Beobachtungszeitraum einen wesentlichen Treiber für den Bruttoüberschuss. Um einen Ausgleich zu den schwankenden versicherungstechnischen Erträgen herzustellen, investiert die INTER Allgemeine vor allem in regelmäßig ausschüttende Anlagen. Ende 2017 lag der Portfolio-Schwerpunkt mit 91 % auf festverzinslichen Anlagen. Die Nettoverzinsung bewegt sich im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017 auf Marktniveau.

Im Rahmen der Geschäftsentwicklung betrachtet Assekurata darüber hinaus die Wachstumskennzahlen und Wachstumspotenziale eines Unternehmens sowie die damit verbundenen Einflussfaktoren auf die aktuelle und künftige Marktposition.

Wachstumsseitig zeigen sich in den vergangenen Jahren Erfolge in der Bearbeitung neuer Geschäftsfelder, wobei hier insbesondere die technische Versicherung zu nennen ist. Das Beitragswachstum zeigt in den vergangenen Jahren eine insgesamt positive Entwicklung, wenngleich ein großer Teil des Beitragszuwachses auf Beitragsanpassungen im Bestand zurückzuführen ist. Das Vertragswachstum erreicht dagegen in den vergangenen Jahren nicht den Marktdurchschnitt.



## Zukünftige Aussichten für die Geschäftsentwicklung

Aufgrund der unverändert soliden Erträge, der vorhandenen Sicherheitsmittel sowie angesichts der Konzerneinbindung in die INTER Versicherungsgruppe erwartet Assekurata derzeit keine grundsätzliche Veränderung der Bonitätslage der INTER Allgemeine.

Assekurata geht auch künftig von einer stabilen Ertragslage bei der INTER Allgemeine aus. So sind abgesehen von unwetterbedingten „Jahrhundertsschäden“ zurzeit keine Anzeichen erkennbar, dass der vorhandene Bestand in den kommenden Jahren dauerhaft negative versicherungstechnische Ergebnisse erwirtschaften könnte. Gleichwohl wird zu beobachten sein, inwieweit es dem Unternehmen gelingt, in den ertragreichen Sparten ein angemessenes Wachstum zu erzielen.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor besteht aus Sicht von Assekurata in den neueren Geschäftsfeldern, bei denen insbesondere die Zweige der technischen Versicherung zu nennen sind sowie die seit 2012 bestehende Verbindung mit der VoV GmbH. Die INTER Allgemeine profitiert hiervon wachstumsseitig und auch hinsichtlich der Schadenbelastung in den neuen Geschäftsfeldern ist bislang keine Fehlentwicklung zu erkennen. Dies gilt insbesondere für die technische

Versicherung, in der die INTER Allgemeine innerhalb kurzer Zeit ein umfassendes Produktportfolio auf den Markt gebracht hat. Aufgrund der vorsichtigen Zeichnungspolitik und des in Abstimmung mit den Rückversicherern vorgenommenen Pricings erkennt Assekurata kurzfristig keine besonderen Risiken.

Auf Seiten der Kapitalanlage ist infolge der gesunkenen Marktzinsen dauerhaft mit etwas niedrigeren Erfolgsbeiträgen zu rechnen. Die vorhandene Risikotragfähigkeit will das Unternehmen dazu nutzen, die Ertragspotenziale und die Diversifizierung des Portfolios in den kommenden Jahren sukzessive zu erhöhen. Auf mittelfristige Sicht erwartet Assekurata, dass sich die Ertragspotenziale der neuen Anlagen bestätigen. Aufgrund der unverändert risikobewussten Ausrichtung der Kapitalanlage sind bei Ausbleiben systemischer Krisen keine nennenswerten negativen Überraschungen zu erwarten, die die Gesellschaft insgesamt gefährden könnten.

## Unternehmenskennzahlen INTER Allgemeine Versicherung AG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl mindestens einjähriger Verträge (ohne sonstige Kfz)	305.187	303.337	306.647	306.747	308.609
Unfallversicherung	80.624	82.345	82.493	80.728	78.436
Haftpflichtversicherung	126.017	120.868	119.437	117.065	115.821
Gebuchte Bruttoprämien	46,3	48,0	51,2	53,7	55,4
Unfallversicherung	15,5	15,4	15,3	15,1	14,8
Haftpflichtversicherung	16,0	15,9	16,7	17,5	17,8
Gebuchte Prämien feR	31,0	31,2	33,1	35,9	41,0
Verdiente Prämien feR	31,0	30,3	32,5	34,4	40,5
Schadenaufwendungen brutto	29,7	24,1	27,1	32,2	29,9
Schadenaufwendungen feR	21,5	18,6	19,7	18,6	25,4
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0,5	0,2	0,2	0,1	0,2
Verwaltungsaufwendungen brutto	6,0	6,2	5,8	6,0	6,4
Abschlussaufwendungen brutto	12,1	11,9	13,0	13,9	14,9
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	12,0	11,9	12,4	10,5	16,3
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	-2,3	1,4	1,7	5,8	-0,4
Nettokapitalanlageergebnis	3,7	3,9	3,7	4,0	3,2
Bruttoüberschuss	1,3	3,0	3,7	6,3	0,0
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	1,8	2,7	4,3	-0,6
Aktionärsausschüttung	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	22,4	20,6	23,4	27,6	27,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	7,4	8,0	8,0	9,6	10,0
Drohverlustrückstellung	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9
Schadenrückstellung brutto	67,2	68,1	70,3	76,6	78,2
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	93,0	94,6	97,8	103,5	106,3
Stille Reserven/Lasten gesamt	6,7	14,3	11,1	10,4	8,2
SCR	-	-	-	20,8	23,5
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	-	-	51,0	53,4

Bestandsaufteilung* in %	2013	2014	2015	2016	2017
Direktes Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Indirektes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2013	2014	2015	2016	2017
Unfallversicherung	33,4	32,1	29,9	28,0	26,8
Haftpflichtversicherung	34,5	33,2	32,7	32,6	32,1
Rest direktes Geschäft	32,0	34,7	37,4	39,4	41,1

\*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
<b>Eigenkapitalquote</b>						
Inter Allgemeine	72,2	66,1	70,6	77,0	65,8	70,3
Markt	50,5	51,6	50,1	47,0	46,5	49,1
<b>Versicherungstechnische Spezialkapitalquote</b>						
Inter Allgemeine	26,4	28,1	26,6	29,1	26,7	27,4
Markt	23,6	25,4	25,0	24,1	24,4	24,5
<b>SCR-Quote (Aufsicht)</b>						
Inter Allgemeine	-	-	-	245,4	227,0	-
Markt	-	-	-	271,4	277,7	-
<b>Schadenreservequote brutto</b>						
Inter Allgemeine	145,1	141,9	137,4	142,6	141,2	141,6
Markt	141,8	140,8	137,4	129,7	131,2	136,2

Erfolgskennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
<b>Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)</b>						
Inter Allgemeine	-4,1	3,3	3,7	11,2	-0,2	2,8
Markt	0,6	4,5	4,5	4,2	4,5	3,7
<b>Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)</b>						
Inter Allgemeine	-5,1	3,0	3,3	11,0	-0,6	2,3
Unfallversicherung	20,2	25,9	20,8	18,3	22,3	21,5
Haftpflichtversicherung	-10,7	-4,0	1,0	15,9	-1,1	0,2
Markt	0,4	4,3	4,3	4,0	4,3	3,5
<b>Schadenquote brutto</b>						
Inter Allgemeine	64,2	51,6	53,6	60,6	54,3	56,9
Markt	75,4	67,6	69,6	68,2	67,6	69,7
<b>Schadenquote feR</b>						
Inter Allgemeine	69,4	61,2	60,5	53,9	62,6	61,5
Markt	72,9	68,9	69,7	70,0	69,5	70,2
<b>Verwaltungskostenquote brutto</b>						
Inter Allgemeine	13,0	13,2	11,4	11,3	11,7	12,1
Markt	14,6	14,2	14,7	14,4	14,3	14,4
<b>Abschlusskostenquote brutto</b>						
Inter Allgemeine	26,2	25,6	25,7	26,2	27,1	26,1
Markt	10,9	11,0	10,5	11,3	11,3	11,0
<b>Betriebskostenquote feR</b>						
Inter Allgemeine	38,9	39,3	38,1	30,4	40,1	37,4
Markt	26,3	25,7	25,1	26,0	25,0	25,6
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto</b>						
Inter Allgemeine	103,5	90,3	90,8	98,1	93,1	95,1
Markt	100,9	92,8	94,8	94,0	93,2	95,1
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR</b>						
Inter Allgemeine	108,2	100,5	98,6	84,3	102,7	98,9
Markt	99,3	94,6	94,8	95,2	94,5	95,7
<b>Nettoverzinsung</b>						
Inter Allgemeine	4,1	4,1	3,8	4,0	3,1	3,8
Markt	4,1	4,1	3,7	3,0	3,4	3,7
<b>Performance</b>						
Inter Allgemeine	1,5	10,9	0,4	3,0	0,9	3,3
Markt	2,0	8,0	1,8	3,6	2,8	3,6
<b>Bruttoüberschussquote</b>						
Inter Allgemeine	2,8	6,4	7,3	11,8	0,0	5,7
Markt	7,0	8,1	7,8	7,3	7,6	7,6

WachstumsKennzahlen in %	2013	2014	2015	2016	2017	Mittelwert 2013 - 2017
<b>Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien</b>						
Inter Allgemeine	-0,9	3,8	6,6	5,0	3,1	3,5
Unfallversicherung	-5,0	-0,5	-0,7	-1,6	-1,5	-1,8
Haftpflichtversicherung	-1,6	-0,3	5,0	4,5	1,7	1,9
Markt	4,2	4,4	2,7	3,1	3,5	3,6
<b>Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)</b>						
Inter Allgemeine	-4,0	-0,6	1,1	0,0	0,6	-0,6
Unfallversicherung	-6,5	2,1	0,2	-2,1	-2,8	-1,8
Haftpflichtversicherung	-5,1	-4,1	-1,2	-2,0	-1,1	-2,7
Markt	0,5	1,0	1,6	1,6	1,1	1,1

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

## Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

  

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen

Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet zehn Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+		
A	Starke	Geringes
A-		
BBB+		
BBB	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB-		
BB+		
BB	Mäßige	Mittleres
BB-		
B+		
B	Schwache	Höheres
B-		
CCC+		
CCC	Sehr schwache	Hohes
CCC-		
CC		
C	Extrem schwache	Sehr hohes
D		
	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der INTER Allgemeine Versicherung AG:

### **Thomas Keßling**

Analyst

Tel.: 0221 27221-58

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: thomas.kessling@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der INTER Allgemeine aus folgenden Personen zusammen:

#### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Thomas Keßling**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

#### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Mathematiker Reinhard Kunz, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf**s, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die

Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2018 der INTER Allgemeine bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Qualitätszertifikate und Plakate



Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.